

Förderplanung für A. für den Zeitraum von Anfang Januar bis Ende April 2016

Sprache: Deutsch

Schulhaus: -

Klasse: KbF **Schuljahr:** 5. SJ

Klassenlehrperson(en): D. J.

Alle Lehrpersonen, die ebenfalls mit dem Kind arbeiten sowie ihr jeweiliges Fachgebiet:

S.N. (eU), A.S. (TTG), S.W. (IF)

Koordination der Förderung: S.W.

1. Entwicklungsbereich definieren (unter Einbezug aller Beteiligten)

Förderbereich

- Visuomotorik
- Grafomotorik

Hinweise zur aktuellen Ausgangslage

Ali hatte bereits im Kindergarten Mühe Aufträge auszuführen.

Im 2. Kindergartenjahr wurde eine schulpsychologische Abklärung initiiert.

Er wechselte nach dem Kindergarten in die Einführungsklasse. Während drei Jahren besuchte Ali die Psychomotorik - Therapie. Die Lehrpersonen der Einführungsklasse veranlassten dies deshalb, weil A. bei feinmotorischen Tätigkeiten (kleben, schneiden, falten, schreiben, ausradieren) Mühe hatte. Zudem wies er eine geringe Muskelspannung auf und im Turnen und Schwimmen zeigte er Schwierigkeiten bei komplexeren Bewegungsabläufen (fangen und werfen, rennen, drehen oder hüpfen).

Aus der Sicht des Psychomotoriktherapeuten war dessen Arbeit mit Ali nach drei Jahren an einem Punkt angelangt, an dem keine Fortschritte mehr ersichtlich waren.

Obwohl Ali noch in vielen Bereichen grosse Defizite hatte, wurde eine Pause eingelegt.

2. Theoriebezug offen legen

Ausgewählte theoretische Grundlagen und Testinstrument

- Beery, Keith E. & Beery, Natasha A. (2010). *The Beery-Buktenica Developmental Test of Visual-Motor Integration* (6. Auflage). San Antonio, Texas: PEARSON.

- Zimmer, Renate (2012). *Handbuch der Sinneswahrnehmung* (22. Gesamtauflage). Freiburg im Breisgau: Verlag Herder GmbH.
- Rosenkötter, Henning (2013). *Motorik und Wahrnehmung in Kindesalter Eine neuropädagogische Einführung*. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH.

Fördermaterialien und Lehrmittel

- Grimm, Helga (2004). *Die kleinen Buchstabenmaler* (6. Auflage). Lichtenau: AOL Verlag.
- Homering, Camilla & Tram, Uta (2014). *Fördermaterial: Visuelle Wahrnehmung*. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.
- Passigatti, Corinne & Guntern, Kathrin (1999). *Arbeitsmappe Hand- und Graphomotorik* (3. Auflage). Hölstein: Verlag KgCH (Verband KindergärtnerInnen Schweiz).
- Stachelhaus, Andrea (2005). *ÜPS! Übungsprogramme für den Psychomotorisch-orientierten Sportunterricht*. Schorndorf: Verlag Karl Hoffmann.
- Vetter, Martin; Amfst, Susanne; Samann, Karoline & Kranz, Irene (2010). *G-FIPPS: Grafomotorische Förderung Ein psychomotorisches Praxisbuch*. Dortmund: Borgmann Media.

Beziehungen zu anderen Lernbereichen

- Technisches Gestalten und Bildnerisches Gestalten
- Turnunterricht und Schwimmunterricht
- (Tägliches) Partizipieren in Pause, Projektunterricht, Sporttagen, Skilagern ect.

3. Diagnose stellen & Ziele formulieren

Förderbegleitende Diagnostik

Test zur Beurteilung von Geläufigkeit und Leserlichkeit der Schrift (Hurschler, Saxer & Wicki, 2010)

Lernstandsanalyse zur Schrift (Jurt Betschart, Hurschler Lichtsteiner & Henseler Lüthi, 2011)

Qualitative Schriftauswertung nach Wendler (2001)

The Beery-Buktenica Developmental Test of Visual-Motor Integration (VMI)

The Beery VMI Developmental Test of Visual Perception

The Beery VMI Developmental Test of Motor Coordination (Beery et al. 2010)

Hinweise	
zu günstigen Bedingungen	zu hindernden Bedingungen
<p>Die Beziehung zu den Lehrpersonen ist gut.</p> <p>Ali kommt gerne in die Schule.</p> <p>Er macht interessiert mit und möchte es gut machen.</p> <p>Er ist gut in der Klasse integriert und wird weder im Sportunterricht noch bei feinmotorischen Tätigkeiten ausgelacht oder gehänselt.</p> <p>Er nimmt die Fortschritte der letzten Wochen selber wahr und freut sich. Das gibt neue Motivation.</p>	<p>Die Eltern können Ali nicht wirksam darin unterstützen, ein sportliches Hobby zu finden.</p> <p>Ali hat alleine wenig Motivation in der Freizeit Sport zu treiben.</p> <p>Die Mutter möchte ihn zuhause nicht mithelfen lassen (eigene Aussage).</p> <p>Tätigkeiten wie Essen klein schneiden, Schuhe binden, Hosen anziehen, Hemd zuknöpfen werden ihm weitgehend abgenommen.</p> <p>Ali wird schnell müde.</p> <p>Die Arbeitssituation der Eltern erlaubt es ihnen nicht immer, Ali bei den Hausaufgaben zu unterstützen.</p>

Förderziele (überprüfbar formulieren)

Grafomotorik:

Ali übt weniger Druck auf das Schreibgerät aus.

Seine Finger werden beim Schreiben beweglicher.

Visuomotorik:

Ali kann mit verschiedenen Materialien bauen und konstruieren, frei und nach Vorgabe.

Er kann Spuren in vorgegebenen Bahnen zeichnen, ohne den Rand zu überfahren.

4. Förderung durchführen und evaluieren

Fördermassnahmen:

Ali übt weniger Druck auf das Schreibgerät aus:

Aus dem G-FIPPS Seite 110 (Vetter et al. 2010):

- Ausmalübung mit Kreide (Mit Kreide wird eine Vorlage ganz fein ausgemalt.)
- Knetübung (Verschieden dosierte Kraft führt zu verschiedenen Ergebnissen.)
- Aus der Sammelmappe Hand- und Graphomotorik (Passigatti & Guntern 1999): Geldfabrik (Mit verschiedenen Stiften Erfahrungen zur Kraftdosierung machen beim Relief-Rubbeln von Münzen.)

Alis Finger werden beim Schreiben beweglicher:

Aus der Sammelmappe Hand- und Graphomotorik (Passigatti & Guntern 1999):

- Knöpfe-Fussball (Durch Beuge- und Streckbewegungen von Daumen und Zeigefinger wird mit einem Stift ein Knopf befördert.)
- Gefräsige Mäuse (Durch Aufpicken und Befördern der Körner in die Handfläche werden Fingerbewegungen geübt.)

Ali kann mit verschiedenen Materialien bauen und konstruieren, frei und nach

Vorgabe:

- kann mit verschiedenen Materialien Türme und Figuren konstruieren oder nachbilden
- baut mit Holzklötzen Türme
- baut mit Legosteinen eigene Figuren
- baut vorgegebene Figuren mit Legosteinen nach

Ali kann Spuren in vorgegebenen Bahnen zeichnen, ohne den Rand zu überfahren:

- Aus dem G-FIPPS (Vetter et al. 2010) Seite 102 – 106: Kugelbahnspiel (Kugeln werden durch verschieden breite Bahnen geführt.)
- Aus dem Fördermaterial zur visuellen Wahrnehmung (Homerling & Tram 2014) Seite 41: Spurenzeichnen (Dies wird in vorgegeben Bahnen mit Bleistift geübt.)

Prozessauswertung und –beurteilung

Rollen und Aufgabenklärung (Zuständigkeiten, Informationswege, Zusammenarbeitsformen)

Für die Koordination der Förderung zuständig bin ich, S.W. In regelmässigen Abständen (1 Mal pro Monat) informiere ich meine Arbeitskolleginnen über den Stand der Förderung und die nächsten Schritte. Die Eltern werden bei den Standortgesprächen informiert.

Dokumentation von Beobachtungen (wichtige Beobachtungen als Orientierungshilfe zur Einschätzung der Lernfortschritte bei Gesprächen mit Kind, Kolleginnen/Kollegen, Eltern, SL ...)